

Die Regionalbahn.



Sperrfrist

Mittwoch, 8. Mai 2002, 12:00 Uhr

Gemeinsames Communiqué der THURBO AG und der Personalverbände sev, transfair und VSLF

THURBO-GAV unterzeichnet

**Medien-Mitteilung
8. Mai 2002**

Der neue GAV der THURBO AG: neuzeitig und fortschrittlich

Am 25. März 2002 haben die Verhandlungspartner der Personalverbände bzw. der THURBO AG mit ihren Unterschriften das Verhandlungsergebnis des GAV der THURBO paraphiert. Die verantwortlichen Organe haben es genehmigt und dies mit ihren Unterschriften am 8. Mai 2002 in Kreuzlingen bekräftigt. Der GAV trat rückwirkend auf den 1. Mai 2002 in Kraft. Er enthält drei Kernelemente: Der GAV-THURBO sieht eine flexible Arbeitszeit in einer Bandbreite von 1850 bis 2050 Jahresarbeitsstunden vor, er kennt eine leistungsorientierte Entlohnung auf dem SBB-Niveau und ist in seiner Gesamtheit mindestens gleichwertig zum GAV von SBB-Cargo.

Am 21. September 2001 haben SBB und Mittelthurgaubahn ihre Tochter THURBO AG gegründet und sie mit einer klaren Mission auf den Weg geschickt: Das neue Unternehmen soll im regionalen Personenverkehr Synergien nutzen und den Marktanteil im Raum Ostschweiz und in Süddeutschland mit einem attraktiven Angebot erhöhen. Zusätzliche Angebote mit neuen Fahrzeugen sind die Mittel dazu.

Ein Unternehmen ist gegen aussen nur dann erfolgreich, wenn es innen gute Voraussetzungen bietet. Es muss motivierten Mitarbeitenden eine Entfaltungsmöglichkeit einräumen. Dazu gehören neben einem guten Arbeitsklima auch fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Aus diesem Grund haben die beiden Mutterunternehmen ihre Tochter darauf verpflichtet, mit den Personalverbänden einen GAV auszuhandeln. Dieser sollte im Wesentlichen gleichwertige Bedingungen



bieten wie der GAV von SBB-Cargo.

Die Verhandlungspartner haben diesen Auftrag ernst genommen. Ein Neuaufbau kann tatsächlich nur dann erfolgreich sein, wenn THURBO auf motivierte Mitarbeitende zählen kann. Dies gilt umso mehr, als THURBO die Strukturen im öffentlichen Regionalverkehr einmal mehr bereinigt. Das birgt für die betroffenen Mitarbeitenden Unsicherheiten und Ängste in sich. Darum hat die THURBO den Schwerpunkt der bisherigen Aufbauarbeit den Mitarbeitenden gewidmet. Der vorliegende GAV ist ein Schlüsselement dazu.

Wichtigstes Ergebnis aus den GAV-Verhandlungen für die THURBO ist, dass in ihrem Verlauf die anfängliche Zurückhaltung auf Arbeitnehmerseite zu einem Klima von gegenseitigem Vertrauen entwickelt werden konnte. Dieses schuf die Basis für einen GAV, zu dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber stehen können. Es ist auch die Voraussetzung dafür, dass sich die THURBO im Sinne ihrer Zielsetzung mit der Unterstützung der Mitarbeitenden entwickeln kann.

Die Vertragsparteien umfassen die zu einer Verhandlungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Personalverbände Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband (SEV), transfair (Christliche Gewerkschaft Service public und Dienstleistungen Schweiz) sowie den Verband Schweizer Lokomotivführer und Anwärter (VSLF) bzw. die THURBO AG. Diese Partner haben sich im GAV unter anderem auf folgende Regelungen der Arbeitsbedingungen geeinigt:

- Die Beziehungen zwischen den Vertragsparteien sind partnerschaftlich geregelt, sichern den Mitarbeitenden Mitwirkungsrechte und bestimmen die gegenseitigen Rechte und Pflichten.
- Die Sozialleistungen sind fortschrittlich ausgestaltet. Der Kündigungsschutz entspricht den guten Rahmenbedingungen bei den SBB.
- Die Regelung der Arbeitszeit bietet den Mitarbeitenden der THURBO attraktive Möglichkeiten. So sieht der GAV trotz einschränkendem Schichtdienst flexible Arbeitszeiten vor. Die Mitarbeitenden können bei einer Normalarbeitszeit von 1950 Jahresarbeitsstunden zwischen einer individuellen Arbeitszeit zwischen 1850 bzw. 2050 Stunden wählen. Arbeitszeiten unter der Normalarbeitszeit sind mit linearen Lohnminderungen verbunden. Zusätzliche Arbeitszeit kann mit zusätzlichem Lohn und/oder zusätzlichen arbeitsfreien Tagen kompensiert werden. Die Mitarbeitenden können bis zu 60 Zusatztage (max. 12 pro Jahr) erarbeiten und diese dann in einer Art „Sabbatical“ beziehen. Dieses flexible Modell stellt an die Planer der THURBO hohe Anforderungen. Die Herausforderung ist es ihr aber mit Blick auf den Zusatznutzen ihrer Mitarbeitenden

wert. Urlaub und Ferien sind branchenüblich festgelegt, das Dienstaltersgeschenk flexibel geregelt und frühzeitig zu beziehen.

- Das Lohnniveau entspricht jenem der SBB. Das war eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verhandlungsabschluss. Der GAV räumt den Mitarbeitenden der THURBO bessere Entwicklungsmöglichkeiten ein als die Mutterhäuser bisher. Der Preis dafür liegt darin, dass gleichzeitig die Automatismen in der Lohnentwicklung zugunsten einer vermehrt leistungsbezogenen Entlohnung aufgegeben wurden. Das setzt eine sorgfältige Beurteilung der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden voraus. Die THURBO stellt sich auch dieser Herausforderung im Wissen, dass richtig geführte, offene Gespräche über Potenziale und Probleme der einzelnen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Motivation bewirken können. Weitere Entschädigungen sind vereinfacht und übersichtlich gestaltet worden, ohne insgesamt eine Einbusse zu verursachen.

Die Personalverbände und die THURBO sind sich bewusst, mit diesem GAV in der Bahnlandschaft, besonders bei den Privatbahnen, eine wichtige Marke gesetzt zu haben. Sie sind überzeugt, dass er eine gute Basis für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft. Diese wird aber immer wieder neu verhandelt und weiter entwickelt werden müssen. Das Ausruhen auf Bekanntem lässt er bewusst nicht zu. Daher sind die Verpflichtungen und die Herausforderungen beidseits gross. Personalverbände und die Verantwortlichen der Arbeitgeberin THURBO sind überzeugt, gemeinsam eine gute Voraussetzung für eine zielgerichtete Entwicklung des jungen Unternehmens geschaffen zu haben. Dies zeigt die grosse Zustimmung der Mitarbeitenden zum Vertragswerk und die Bereitschaft der MThB, diesen für ihre Mitarbeitenden im Wesentlichen zu übernehmen.

Kontaktadressen

THURBO AG

Bahnhofstrasse 31, Postfach
8280 Kreuzlingen 1

Magnus Hächler
Leiter Personal
Tel. 0512 23 49 82 (direkt)

sev

Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband
Steinerstrasse 35, Postfach 186
3000 Bern 16

transfair

Christliche Gewerkschaft Service Public und Dienstleistungen
Hopfenweg 21, Postfach
3000 Bern 14

VSLF

Verband Schweizer Lokomotivführer und Anwärter
Präsident Theo Marty
Via Fondo 16
6517 Arbedo